



Junior Direktor Tobias Linden mit ausgewählten Arbeiten der Züricher Künstlerin Marguerite Hersberger.

Foto: Thomas F. Starke

Galerie Samuelis Baumgarte präsentiert „Schwebende Strukturen“ von Marguerite Hersberger

Faszinierende Farblichträume

Von Uta Jostwerner

BIELEFELD (WB). Aus Anlass ihres 80. Geburtstags widmete das Züricher Museum Haus Konstruktiv der Schweizer Künstlerin Marguerite Hersberger eine umfassende Retrospektive. Teile daraus sind jetzt in der Samuelis Baumgarte Galerie zu sehen.

Die Ausstellung „Schwebende Strukturen“ im Foyer und Obergeschoss, die parallel zur Ausstellung „Form meets Color“ zu sehen ist, umfasst 25 Werke aus den vergangenen 20 Jahren und lädt dazu ein, sich von transluzenten Farblichträumen faszinieren zu lassen.

Hersberger gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der konstruktiv-konkreten Gegenwartskunst. „Als Vertreterin der Züricher Konkreten arbeitet sie rein geometrisch und abstrakt. Es gibt keinerlei naturalistische Vor-

bilder“, sagt Junior Direktor Tobias Linden. Dabei bilden die Materialien Acrylglas und Acrylfarbe die Grundbausteine, die mit Licht und Schatten eine Wechselwirkung eingehen. „Licht hat für mich die größte Transparenz. In seiner unaufdringlichen Kraft zeigt es sich als gestalterisches Medium: in den zahllosen Variationen, den facettenreichen Spiegelungen, Bündelungen, Brechungen und in seiner Ausstrahlung. Ohne Materie wäre das Licht unsichtbar“, sagt Marguerite Hersberger.

Der Raum spielt dabei eine wichtige Rolle, denn Hersberger konstruiert dreidimensionale fluide Farbräume in den verschiedensten Varianten. Mathematisch berechnete Kompositionen werden mittels Schablonentechnik penibel genau ausgearbeitet. Darüber legt Hersberger einen Acrylkasten, der ebenfalls geometrische Strukturen ent-

hält, die entweder mit Acrylfarbe aufgemalt beziehungsweise patiniert oder poliert wurden. Sie gehen mit dem darunterliegenden Bild eine Verbindung ein, wobei sich faszinierende Wechselwirkungen ergeben, die je nach Lichteinfall variieren.

Trickreich erscheinen runde Strukturen, wenn die Acrylplatte die kreisrunde Struktur darunter nicht genau zentriert, sondern leicht versetzt aufnimmt. Dadurch wird er Anschein einer Bewegung suggeriert. „Die Künstlerin bezieht den Blick des Betrachters mit ein“, sagt Tobias Linden.

In ihren neueren Arbeiten bricht sie die Formen stärker auf. Sie kommt zu einer minimalistischen Essenz aus Form, Farbe und Licht. Die Werke entwickeln ihre ästhetische Kraft aus der Reduktion. Über Jahrzehnte ist Marguerite Hersberger der kon-

kreten-konstruktiven Kunst treu geblieben und hat dennoch ein Oeuvre von großer kompositorischer Vielfalt und Kreativität geschaffen.

Die Künstlerin wurde 1943 in Basel geboren und studierte von 1964 bis 1966 an der Schule für Gestaltung Basel. Anschließend verbrachte sie einige Jahre in Paris, wo sie im Bildhaueratelier von Francois Stahly arbeitet. 1970 zog sie nach Zürich und präsentierte 1971 ihre erste Einzelausstellung in Amsterdam.

In den folgenden Jahren entwickelte sie Werkgruppen wie die „Organisation Spatiale“ (1972) und die „Polissagen“ (1973). Für ihr Schaffen erhielt sie mehrere Auszeichnungen, darunter Stipendien der Stadt Zürich und 1978 den Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt,

so auch mehrfach in der Galerie Samuelis Baumgarte. Mit Baumgarte Art Consulting wurden zudem verschiedene Projekte Kunst am Bau realisiert. Die künstlerischen Entwürfe und Umsetzungen versteht sie nicht als Zusatzapplikationen, sondern als wirklichen Dialog zwischen Architektur und Kunst.

Ihre Installationen zeichnen sich durch klare Inszenierungen aus. Die Raum- und Wandobjekte sowie die freien Arbeiten auf Papier sind von einer schlichten Formensprache geprägt.

Die Ausstellung in der Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, läuft bis zum 12. April und kann montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr besichtigt werden. Bei der Vernissage an diesem Samstag, 1. März, 18 Uhr, wird die Künstlerin online zugeschaltet.